



PRESSEMITTEILUNG

Jede Minute zählt!

Basis-Laienreanimationskurse für Hamburger Lehrkräfte

Herzretter-Initiative „Ich kann Leben retten!“ startet Aktion für alle Schul-Mitarbeiter in sofortige Hilfe bei Herz-Kreislaufversagen

Hamburg, 12. April 2019. Die Herzretter-Initiative „Ich kann Leben retten!“ e.V. (IKLR) bietet spontan allen Lehrkräften an, sie darin zu schulen, was sofort bei akutem Herz-Kreislaufversagen zu tun ist. In zweistündigen **Herzretter-Kursen lernen die Lehrer** das für Laien erforderliche Notfallwissen und die Herzdruckmassage. Diese Notsituation ereignet sich Berichten zufolge immer mal wieder während des Unterrichts, aktuell zeigt dies der tragische Fall über einen **Schüler aus Hessen**. Der Bundesgerichtshof hat am 04. April 2019 verkündet, Lehrkräfte seien dazu angehalten, erforderliche und zumutbare Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Schülerinnen und Schülern rechtzeitig und in ordnungsgemäßer Weise durchzuführen. Sie müssten entsprechend ihres Amtes Gesundheitsschäden von Schülern abwehren.

„In Hamburg darf **niemals ein Schulunfall mit solchen Folgen enden**, daher müssen wir alles tun, um die Schüler, die Familien, die Lehrer und die Schulen vor solchem Leid zu bewahren“, erklärt der IKLR-Gründer Dr. Martin Buchholz die neue Aktion. Der Verein IKLR schult bereits seit 2016 regelmäßig Hamburger Schülerinnen und Schüler in diesem wichtigen Wissen, um Leben zu retten. Mehr als 10.200 Kinder und Jugendliche können dies bereits im Notfall tun. Sie sagen: „Mensch, Leben retten ist doch kinderleicht!“ Die Zusammenarbeit mit den Schulen funktioniert hervorragend. „Mit unseren spendenfinanzierten Nachwuchsretter-Kursen wollen wir **die Lehrer in der Last dieser Lebensverantwortung unterstützen**. Wir wollen damit erreichen, dass möglichst viele Menschen an den Schulen sofort wissen, was bei akutem Herz-Kreislauf-Versagen sofort zu tun ist“, betont Martin Buchholz.

Wenn ein Mensch plötzlich zusammensackt und nicht mehr atmet, ist es lebenswichtig sofort mit der Herzdruckmassage zu beginnen. Mit jeder Minute die das Gehirn nicht durchblutet wird, sinkt die Chance zu überleben um 10 Prozent und das Gehirn kann bleibende Schäden erleiden. Es kann jeden überall treffen. Das **Deutsche Reanimationsregister** geht von jährlich 70.000 Menschen aus, die nach einem Herzstillstand das Krankenhaus nicht mehr lebend erreichen. Leider wissen nur knapp 20 Prozent der Bevölkerung in Deutschland, was zu tun ist, bis der Notarztwagen eintrifft. Viele Menschen haben Angst etwas falsch zu machen. Normalerweise liegt der Kurs für den Führerschein viele, viele Jahre zurück. Doch nicht aktiv einzugreifen ist der größte Fehler, den man machen kann. „Wenn die **Rettungskette vom Basis-Laienhelfer** bis



Die Herzretter Initiative

www.ich-kann-leben-retten.de



zum professionellen Rettungsteam optimal greifen würde, könnten **10.000 Menschen überleben**“, weiß der Hamburg Arzt Martin Buchholz. „Wir wollen mit unseren Kursen und Aktionen dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.“

Deutschland liegt im europäischen Ranking bei der Laien-Reanimation an drittletzter Stelle, nur noch gefolgt von Polen und Rumänien. Unsere Skandinavischen Nachbarländer liegen auf den ersten Plätzen, dort wird Leben retten bereits **seit 1995 in den Schulen** gelehrt. Später wird in den Unternehmen das Herzretter-Wissen regelmäßig aufgefrischt. Dr. Martin Buchholz weiß: „**Leben retten ist** mehr als Erste Hilfe. Leben retten bedeutet, im Moment der größten Not so umsichtig zu handeln, dass danach mit professioneller Hilfe das Leben des Betroffenen erhalten wird und lebenswert bleibt.“

Herzretter-Initiative „Ich kann Leben retten!“ e.V. (IKLR): Dr. Martin Buchholz überlebte auf Reisen einen Herzinfarkt und gründete 2016 den gemeinnützigen Verein mit Sitz in Hamburg. Ziel der bundesweit tätigen Initiative ist es, so vielen Menschen wie möglich das Basiswissen für Laienreanimation zu vermitteln. In zweistündigen Herzretter-Kursen lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Notfall sofort beherzt zu handeln. Dieses Wissen sollte jeder beherrschen. Das kann jährlich 10.000 Leben retten. Die kostenfreie Herzretter-App „Ich kann Leben retten!“ unterstützt Laien Schritt für Schritt bei der Soforthilfe. Unterstützer: Schulbehörde Hamburg BKK Landesverband Nord-west, BKK VBU, BKK Mobil Oil, BKK PwC. Förderer: u.a. Joachim Herzstiftung, Dorit und Alexander Otto Stiftung, sowie Gebrüder Heinemann. Die Initiative ist Mitglied im Forum des „Nationalen Aktionsbündnis Wiederbelebung“ (NAWIB) und den „Bad Boller Reanimationstagen“. www.iklr.de.

Pressekontakt

Elke Birke

Mobil +49.179.6945696, Mail: elke.birke@iklr.de

www.ich-kann-leben-retten.de